

## **Deutsche Bundesbank**

---

Frankfurt am Main, 25. Januar 2001

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat den Inhalt der Presseerklärung des Bundesministers der Finanzen zur Allfinanzaufsicht und Bundesbankstrukturreform zur Kenntnis genommen.

Der Zentralbankrat weist darauf hin, daß die Vorstellungen des BMF weder in Form noch im Inhalt mit der Deutschen Bundesbank abgestimmt sind. Die Vorschläge können, da im Detail nicht bekannt, auch noch nicht bewertet werden. Für die weitere Diskussion steht der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank zur Verfügung und geht davon aus, daß er im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens den Gepflogenheiten entsprechend beteiligt wird.

Zur Struktur der Deutschen Bundesbank gibt es im Zentralbankrat keine einheitliche Position. Im Juli 1999 hat der Zentralbankrat zwei Modelle zur Strukturreform vorgestellt, die öffentlich hinreichend bekannt sind.

Die Anregung, die Aufsichtsämter für das Kreditwesen, das Versicherungswesen und den Wertpapierhandel zusammenzuführen, entspricht nicht der Überzeugung des Zentralbankrates, wie die Bankenaufsicht in Deutschland in Zukunft organisiert werden sollte. Die Bundesbank hat in zahlreichen gut begründeten Stellungnahmen dargestellt, daß insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Verantwortung der Notenbanken für die Stabilität des Finanzsystems die Bankenaufsicht bei diesen angesiedelt werden müßte. Eine von der Bundesbank losgelöste Allfinanzaufsicht geht nach Ansicht des Zentralbankrates an den vorliegenden Sachverhalten in der Bundesrepublik Deutschland vorbei.

---

**Deutsche Bundesbank  
Presse und Information  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main**

**Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57  
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56  
E-Mail: [presse-information@bundesbank.de](mailto:presse-information@bundesbank.de)  
Internet: <http://www.bundesbank.de>**